

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 11 (1933)

Heft: 5

Rubrik: Der Pilzmarkt in Burgdorf im Jahre 1932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dotteri. Abbastanza comune è una variazione di:

Isaria farinosa (Dicks) Fr.

Sinnema alto 2—5 cm, bianco panna, talora più o meno cespitoso o con stipite ben distinto, dicotomo con accrescimento terminale ramificato dilatato, tutto glabrescente ad eccezione della porzione apicale che è pruinosa; i conidi ialini ovati, misurano 5—3 μ di diametro.

* * *

Isaria corallina Fr.

Trovato una volta sola, 13 Agosto 1931 sotto bambù nel parco del Sig. Pereda Ponte Ganna (Balerna).

Specie nobilissima. In tutte le sue parti più esile della precedente. Sinnema cespitoso fascicolato, non superante 2 cm d'altezza, di colore roseo carnicio cupo (vinato Sassella), con ramificazione apicale gracilissima, più o meno racemosa, quasi pendente, farinosa; i conidi subellittici misurano 3—2 μ .

Der Pilzmarkt in Burgdorf im Jahre 1932.

Der Pilzmarkt in Burgdorf bewegte sich im gewohnten Rahmen. Wie in den beiden letzten Jahren fanden wöchentlich drei Kontrolltage statt, wovon der erste am 30. Juni und der letzte am 29. Oktober.

Der Anfang war nicht besonders glückverheissend, indem an den ersten fünf Markttagen bis Mitte Juli kaum 20 kg Eierpilze aufgeführt wurden. Wenn auch mit dem Fortschreiten der Jahreszeit eine Zunahme verzeichnet werden konnte, blieb der Umsatz gleichwohl hinter den andern Jahren zurück. Die Witterung war durchaus nicht nach den Wünschen der Pilzler, wofür gerade der Pilzmarkt den zuverlässigsten Massstab bildet.

Der Markt erstreckte sich auf 55 Kontrolltage, an welchen total 360 Scheine für den Verkauf ausgestellt wurden. Sie brachten den Umsatz von rund 992 kg Pilzen, demnach 293 kg weniger als im Vorjahr. Dagegen war die Artenzahl bedeutend grösser als letztes Jahr. Der Bericht weist folgende Arten auf:

Brätling	Gallenröhrling
Boviste	Goldröhrling
Birkenröhrling	Geselliger Ritterling
Champignon	Hallimasch
Eierpilz	Herkuleskeule
Elfenbeinröhrling	Knollenblätterpilz

Laubporling	Schafporling
Maronenröhrling	Schweinsohr
Pfeffermilchling	Spatelpilze.
Rotfussröhrling	Steinpilz
Rothautröhrling	Tintlinge
Reizker	Täublinge
Runzelschüppling	Trompetenpifferling
Sandröhrling	Totentrompeten
Semmelporling	Ziegenbärte
Semmelstoppelpilz	Ziegenlippe

Mit Ausnahme der Eierpilze alles nur kleine Quantitäten. Hievon mussten als ungenießbar, giftig oder verdorben rund 20 kg konfisziert werden.

* * *

Aus dem Bericht geht neuerdings hervor, dass immer wieder Giftpilze, insbesondere Knollenblätterpilze hergebracht werden, wie auch alle Jahre Gallenröhrlinge als Steinpilze zur Kontrolle gelangen. Oft ist es nicht einmal leicht, die Überbringer von ihrem Irrtum zu überzeugen, wobei es mitunter zu lebhaften Auseinandersetzungen kommt.

Lobenswert ist die Tatsache, dass alle als genießbar befundenen Pilzarten sofort Absatz finden, wodurch die Berechtigung eines geordneten Marktes nachgewiesen ist.